

Die Säulensonnenuhr vom WildBrenner

Einleitung

Sonnenuhren haben mich seit meiner Kindheit fasziniert und ich freue mich immer wieder, wenn ich eine entdeckt habe.

Im Mai 2021 habe ich mich dann mit dem Bau einer eigenen Sonnenuhr beschäftigt. Mein Kenntnisstand war anfangs oberflächlich und ich habe festgestellt, dass es doch sehr komplex ist. Mithilfe der Informationen auf www.helios-sonnenuhren.de von Herrn Carlo Heller habe ich mich in das Thema eingearbeitet. Für die dort bereitgestellten Informationen vielen herzlichen Dank.

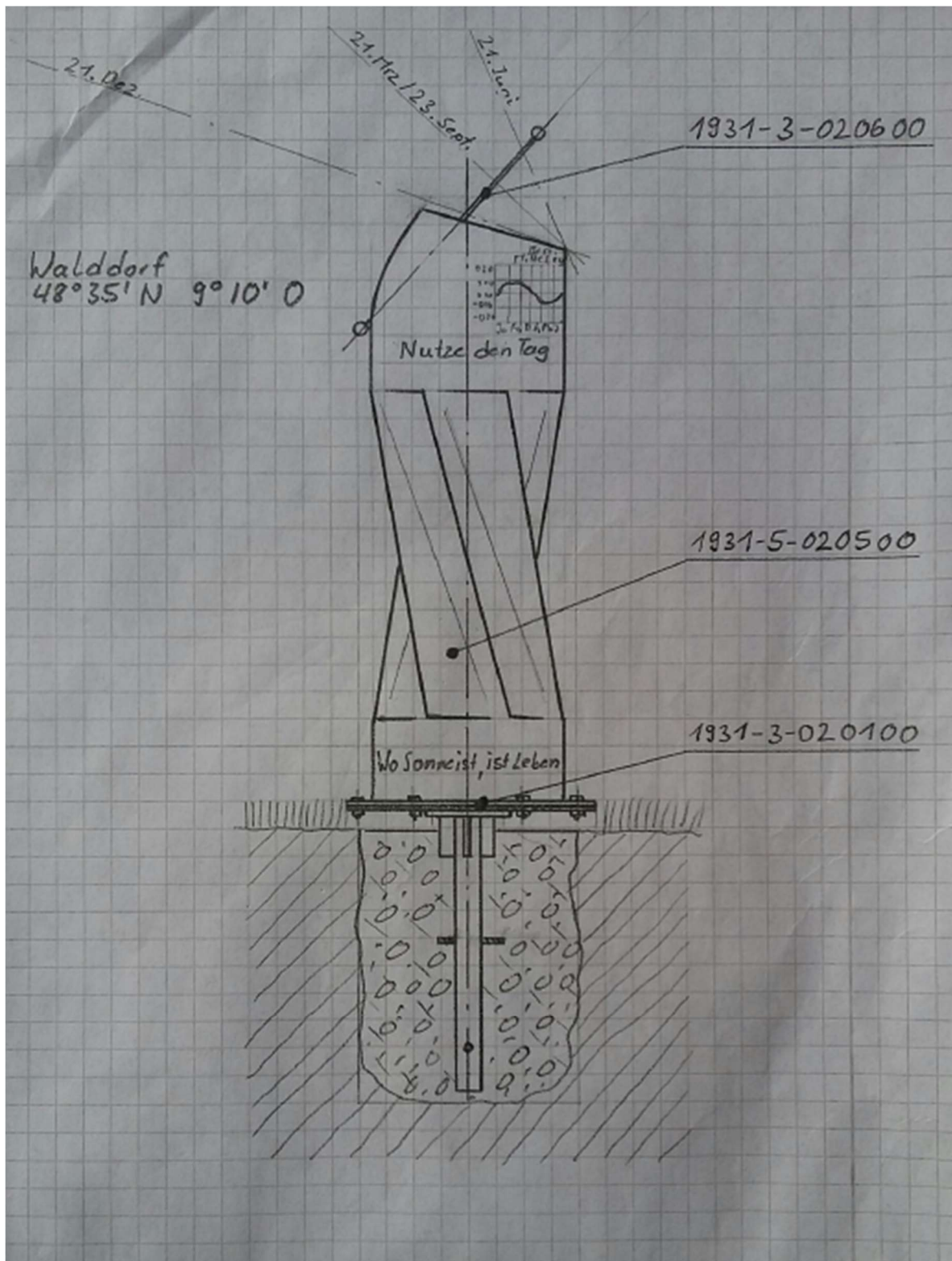
Meine Vorgabe war, dass die Sonnenuhr öffentlich zugänglich ist, Einzigartigkeit ausstrahlt und dass der Betrachter sich mit dem Thema der Sonnenuhr beschäftigt.

- Der Aufstellungsort der beiden Exemplare ist auf den eigenen Obstwiesen rund um Walddorfhäslach an den Spazier- bzw. Wanderwegen (Flurstück 2546 und Flurstück 3620 z. Zeit noch im Bau).
- Der Grundstock der Sonnenuhr soll aus Holz sein und mit der Kettensäge zu einem Kunstobjekt gefertigt werden.
- Dem Spaziergänger, Wanderer bzw. Radler soll vermittelt werden, dass die abgelesene Zeit die wahre Ortszeit (WOZ) ist und nichts mit der Uhrzeit auf unserer Armbanduhr zu tun hat. Aber, wiederum soll es ihm möglich sein, mithilfe dem Zeitkorrekturdiagramm die mitteleuropäische Zeit (MEZ) bzw. mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ) zu erhalten.



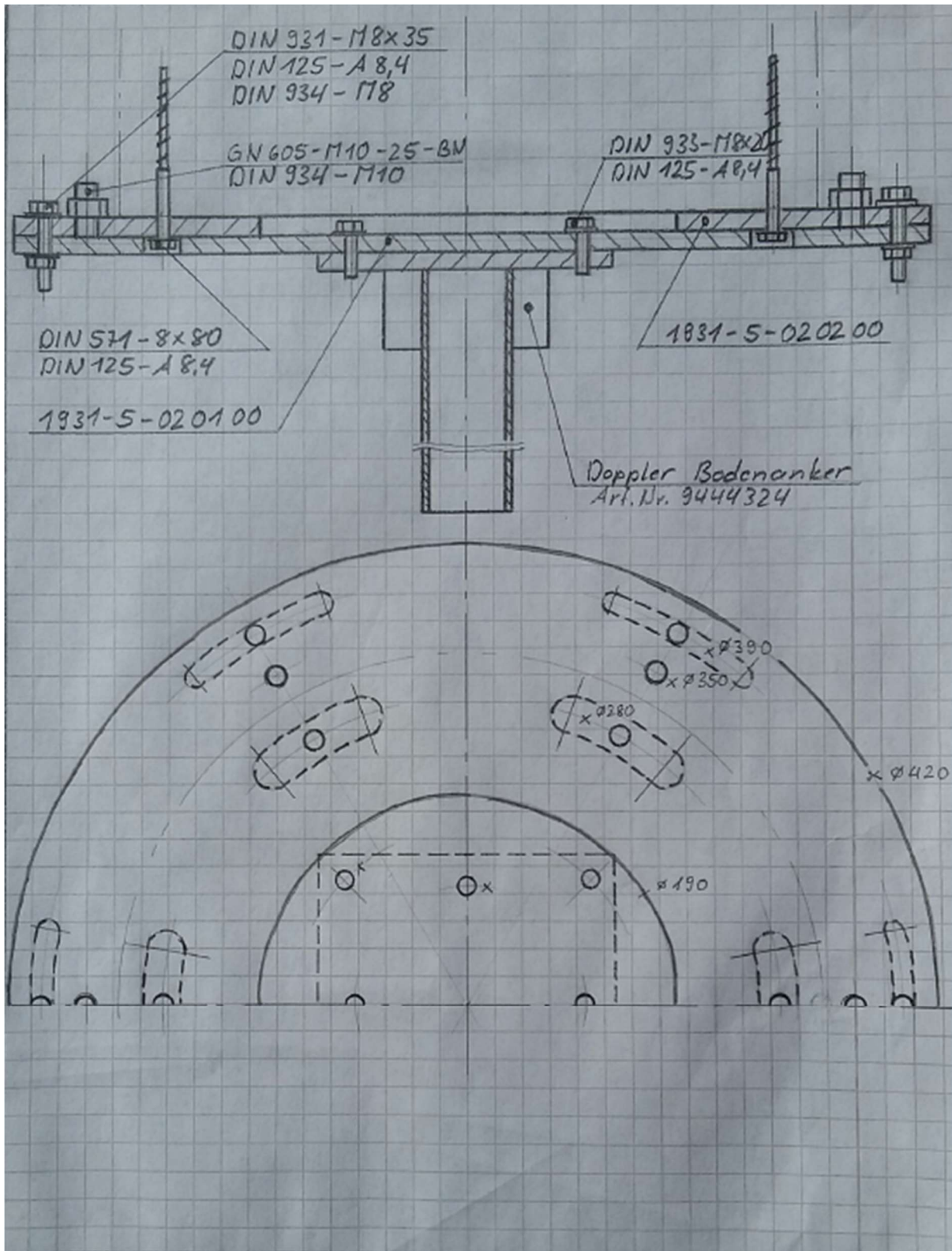
Technische Ausführung

Meine Säulensonnenuhr ist eine Mischung aus einer äquatorialen und horizontalen Sonnenuhr. Das Zifferblatt habe ich um $26^{\circ}24'$ von der Äquatorebene weggedreht, damit auch in den Herbst- und Wintermonaten bei tiefstehender Sonne die Uhrzeit abgelesen werden kann. Zudem kann der Betrachter besser auf das Zifferblatt blicken und es gibt keine Staunässe. Die Säulensonnenuhr ist in drei Hauptgruppen aufgeteilt. Das Fundament bildet die Konsole mit Bodenanker (1931-30201 00). Darauf ist die Säule (1931-5-0205 00) aufgebaut. Auf der Säule ist der Schattenstab mit Skala (1931-3-0206 00) befestigt.



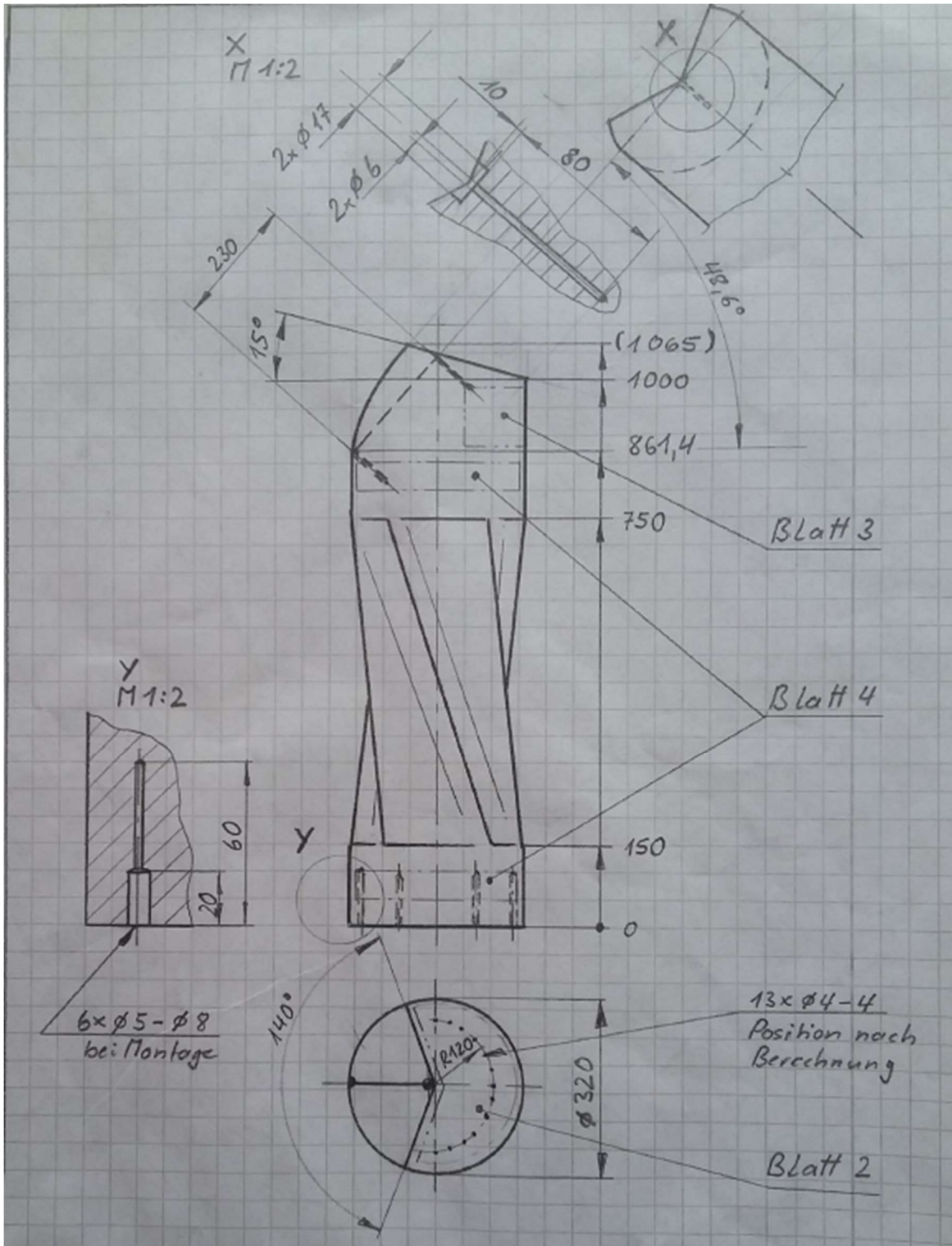
Konsole mit Bodenanker (1931-3-0201 00)

Im Erdboden ist im Betonfundament ein Bodenanker eingelassen, dessen Bohrbild mit dem Kompass nach Norden ausgerichtet ist. Auf dem Bodenanker ist eine lasergeschnittene Platte (1931-5-0201 00) aus Edelstahl fest verschraubt. Die darüberliegende Platte (1931-5-0202 00) aus Edelstahl ist mit der unteren verschraubt und kann $\pm 10^\circ$ verdreht werden. Mit den Kugelschrauben kann die obere Platte um $\pm 1,5^\circ$ geneigt werden. Die darüberliegende Säule (1931-5-0205 00) wird mit den Holzschrauben verschraubt. Der Spalt ist mit Silikon abgedichtet, damit keine Staunässe eindringen kann.



Säule (1931-5-0205 00)

Die Säule ist in mehreren Arbeitsgängen aus einer 150 Jahre alten Eiche aus dem eigenen Wald gefertigt. Die geometrische Kontur ist komplett, maßlich genau, mit der Kettensäge herausgearbeitet. Die sechsteilige Windung soll Leben in die statische Säule bringen, der V-förmige Ausschnitt nimmt den Schattenstab auf, es scheint, das Sonnenlicht wird direkt auf das schräge Zifferblatt gelenkt, auf dem sich der Schatten abbildet. Bis auf die Wendelausschnitte ist die Säule viermal nass, von Hand geschliffen. Die Bohrungen für die Stundenpunkte sind zeichnerisch bzw. rechnerisch ermittelt und auf das Zifferblatt übertragen. Die Sprüche, die Zeitkorrekturkurve und das Zifferblatt sind mit dem „Brenn-Peter Junior“ eingraviert. Die komplette Säule ist mit Leinöl dreimal versiegelt.



Die Details im Bild

Nach zwei Wochen versuchen die Trockenrisse die Zeit zu zerreißen, doch die Sonne zieht weiterhin kontinuierlich ihre Bahn und zeigt mittels dem Schattenstab die wahre Ortszeit auf dem Zifferblatt an.

Ich freue mich auf einen Besuch von ihnen bei meinen Sonnenuhren, nehmen sie sich die Zeit!

Mit freundlichen Grüßen vom WildBrenner

Rainer Stoll

